

Alternativen für das Berggebiet? : Zum Leitmotiv dieser Nummer

Autor(en): **Flury, U. / Konzett, R.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **80 (1982)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alternativen für das Berggebiet?

Zum Leitmotiv dieser Nummer

Diese Frage ist aktuell! Das werden alle, die im Berggebiet leben und für das Berggebiet wirken, bestätigen:

- der Kultur- und der Vermessungsingenieur, der mit einer Gesamtmelioration die Produktions-, Arbeits- und Lebensverhältnisse im Dorf verbessern will
- der Raumplaner, der seine grundlegenden Kenntnisse aus Architektur, Geographie, Jurisprudenz, Volkswirtschaft, Soziologie und Ingenieurwesen einsetzt, um raumrelevante Tätigkeiten bei Gemeinde, Region und Kanton aufeinander abzustimmen, damit eine zweckmässige Nutzung des Bodens und eine geordnete Besiedelung erreicht wird
- der Kurdirektor, der den Fremdenverkehr fördert und dadurch Arbeitsplätze erhalten und vermehren will
- der Landschaftsschützer, der darauf aufmerksam macht, dass die Landschaft nicht beliebig (bewirtschaftet) und (konsumiert) werden kann, und schliesslich
- der Politiker, der diese Grundlagen, Ideen und Anliegen im engen Kontakt mit der Bevölkerung in politische Tat umsetzt.

Die regionalen Entwicklungskonzepte sind in Kraft. Ihre Auswirkungen werden kontrolliert, und es drängen sich im Interesse möglichst differenzierter Zielsetzungen und Massnahmen oft alternative Lösungsansätze auf. In diesem Sinn befasst sich innerhalb des nationalen Forschungsprogramms (Regionalprobleme) eine Gruppe des Instituts für Orts-, Regional- und Landesplanung (ORL) an der ETH Zürich unter der Leitung von Prof. Dr. M. Lendi mit (Entwicklungsalternativen zur touristischen Entwicklung). Das Projekt wird 1982 abgeschlossen.

Anlässlich der Herbsttagung 1981 der Bündner Vereinigung für Raumplanung (BVR, Präsident Dr. M. Heinz) wurden laufende Forschungsarbeiten zum Thema (Alternativen im und zum Tourismus) zur Diskussion gestellt. Die Initianten sind dabei von der Geographischen Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft (SNG) unterstützt worden.

Das vorliegende Heft, an das die SNG ebenfalls einen namhaften finanziellen Beitrag leistet, soll einen breiteren Leserkreis über die an der BVR-Tagung vorgetragenen wissenschaftlichen Grundlagen und deren praktische Anwendungen orientieren. Es soll aber nicht nur Kenntnisse vermitteln, sondern auch zu eigener Initiative anspornen. Phantasievolle und gleichzeitig sachverständige Überlegungen zum Thema (Alternativen für das Berggebiet) sind heute notwendig und gefragt.

Prof. Dr. U. Flury
Vorstand der Abteilung für Kulturtechnik
und Vermessung der ETH Zürich

Prof. R. Conzett
Chefredaktor VPK

Alternatives de développement dans les régions de montagne?

A propos du thème de ce numéro

Le problème est actuel! Tous ceux qui se préoccupent des régions de montagne et ceux qui y vivent le confirmeront:

- *l'ingénieur du génie rural et géomètre qui veut améliorer les conditions de production, de travail et de vie dans les villages par des améliorations foncières intégrales*
- *le planificateur qui met en œuvre ses connaissances en architecture, géographie, droit, économie, sociologie et sciences de l'ingénieur pour coordonner les activités communales, régionales et cantonales en vue d'arriver à une utilisation optimale du sol*
- *le directeur de station qui s'efforce de promouvoir le tourisme pour garder et augmenter les places de travail*
- *l'ami de la nature qui lutte contre la dégradation du paysage.*
- *le politicien qui traduit en action politique ses idées et ses préoccupations en contact étroit avec la population.*

Les programmes de développements régionaux sont entrées en vigueur. Leurs conséquences sont contrôlées et, dans l'intérêt le plus large, elles réclament souvent des solutions alternatives.

Dans le cadre du programme national de recherche (Problèmes régionaux), un groupe de l'Institut ORL de l'EPF-Zürich étudie sous la direction du prof. Dr M. Lendi des (Alternatives au développement touristique). Ce projet s'achèvera en 1982.

Lors de sa réunion d'automne 1981, l'Association Grisonne pour l'Aménagement du territoire (AGA, Président Dr Heinz) a présenté publiquement les recherches en cours et les a mises en discussion. A cette occasion, les responsables ont reçu l'appui de la Commission de géographie de la Société Helvétique des Sciences Naturelles (SHSN).

Ce numéro de notre revue, grâce à un apport financier important de la SHSN, veut informer un large cercle de lecteurs sur les fondements scientifiques et les applications pratiques présentés lors de la journée de l'AGA.

Mais il ne s'agit pas seulement de dispenser des informations; il faut encore stimuler des initiatives particulières: Nous avons grand besoin aujourd'hui de propositions à la fois inventives et réalistes sur le thème (Alternatives de développement dans les régions de montagne).

Prof. Dr. U. Flury
Doyen de la section du Génie rural
et Géomètre de l'EPF-Zürich

Prof. R. Conzett
Rédacteur en chef de la revue MPG